



## Fachbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

# Nachbetreuung

### Koordinatorin



**Cornelia Toppat**  
Schönscheidtstr.154a  
45307 Essen  
Tel.: 0201 8987 772  
Tel.: 0151 40638 989  
cornelia.toppat@cjd.de

[www.cjd-nrw-nord.de](http://www.cjd-nrw-nord.de)

**Das Angebot der „Nachbetreuung“ richtet sich an Mütter und Väter sowie deren Kinder, wenn der Clearingprozess in der Mutter/Vater Kind-Wohngruppe des CJD in Essen oder in einer anderen entsprechenden Wohngruppe abgeschlossen worden ist, es hinsichtlich der Reintegration in den sozialräumlichen Alltag der Familien jedoch noch Unterstützung bedarf.**

Nach Abschluss der stationären Hilfe ist es notwendig in einigen Fällen eine weitere Hilfemaßnahme anzuschließen. Dafür kann es sehr unterschiedliche Gründe geben.

Das CJD bietet dazu nun die Möglichkeit der Nachbetreuung an. Wir wollen den Übergang aus einer Wohngruppe in die Selbstständigkeit begleiten und absichern. Den Familien sollen Sicherheit und eine Perspektive aber auch weitere Unterstützung zukommen.

Das Angebot der Nachbetreuung kann auch genutzt werden, um Übergänge zu anderen Trägern und Hilfeformen zu unterstützen.

## Care Leaver

Die Nachbetreuung ist ein wesentlicher Schritt für (junge) Familien auf dem Weg in die Unabhängigkeit. Unabhängigkeit oder Autonomie bedeuten in diesem Fall sich aus dem System der Hilfen zur Erziehung zu lösen. So werden Jugendliche und junge Menschen zu so genannten „Care Leavern“.

Die Nachbetreuung ist ein Verselbstständigungsangebot. Die Vorstellung, dass junge Familien sich aus dem System der Jugendhilfe lösen können, ist erfreulich.

Wir wollen sie auf diesem Weg begleiten. Dabei arbeiten wir darauf hin, dass die jungen Familien diesen Schritt der Ablösung erfolgreich bewältigen können.

## Betreuung der Eltern

Wenn es trotz aller Bemühungen innerhalb des Clearingprozesses nicht gelingt eine tragfähige und sichere Eltern-Kind-Bindung aufzubauen und als letzte Konsequenz die Trennung von Eltern und Kind initiiert werden musste, wollen wir die Eltern nicht perspektivlos zurückzulassen.

Um die mögliche Enttäuschung, ob des gefühlten Verlust des Kindes aufzufangen, soll den Eltern ein adäquates Betreuungsangebot gemacht werden. Ziel dieses Angebotes ist es in Absprache mit dem jeweiligen Jugendamt eine individuelle Nachbetreuung durchzuführen, in der eine Rückführung in den eigenen Haushalt und in die Integration in den Sozialraum eng begleitet wird.

## Ziele der Maßnahme

Übergeordnetes Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, die Mütter und Väter dahingehend zu unterstützen, selbstständig, eigenverantwortlich und selbstbestimmt (mit ihren Kind/ern) in unserer Gesellschaft leben zu können. Gemeinsam mit den Eltern werden individuelle Rahmen- und Ergebnisse erarbeitet, besprochen und festgelegt.

### Kindeswohl

Das vordergründige Ziel der Hilfe besteht darin das Kindeswohl zu wahren, dazu:

- Sicherstellung einer stabilen Eltern-Kind-Beziehung
- Kindgerechte und sichere Gestaltung des Wohnraums und Eltern befähigen, Bedürfnisse und altersgerechte Entwicklung ihres Kindes/r zu erkennen

### Bewältigung des Alltags

- Strukturierung des Tagesablaufs
- Unterstützung / Anleitung im Umgang mit Behörden und Nutzung der finanziellen Mittel
- Kennen und Akzeptieren eigener Belastungsgrenzen

### Persönlichkeitsentwicklung

- Förderung der Selbstwahrnehmung und des Selbstwerts der Eltern
- Entwicklung / Förderung von Entscheidungsfähigkeit und sozialen Kompetenzen
- Biographiearbeit und Etablierung der Familien im Sozialraum

### Entwicklung einer realistischen Perspektive

- Realistische Zukunftsplanung und Entwicklung einer beruflichen Perspektive

### Netzwerken

- Gemeinsame Erkundung des Sozialraums und Schaffung eines „Helfernetzwerkes“ sowie Beibehaltung bekannter Anlaufstellen, z. B. Kinderarzt, Frühförderstellen, etc.

## Das Wichtigste in Kürze

Die Hilfe findet fachleistungsstundenbasiert statt.

**Zugangsvoraussetzung:** Bewilligung von Hilfen zur Erziehung durch das Jugendamt

**Rechtsgrundlage:** SGB VIII §§ 19, 27 ff.